

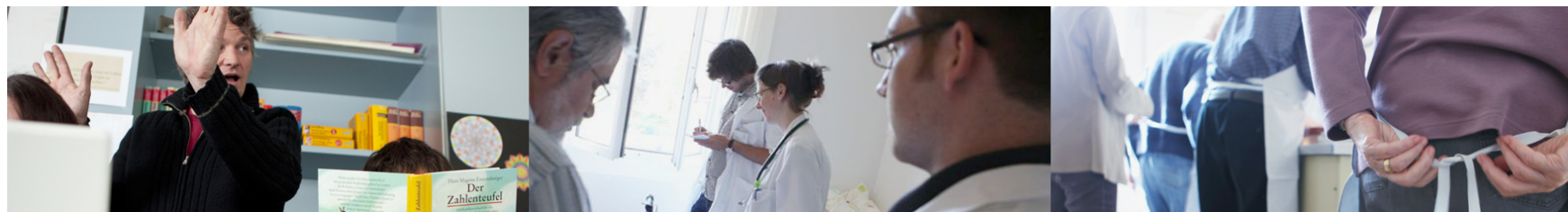


Sozialdienst

# Strukturen und Aufgaben der UPD bzw. der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Lisa Aeberhard

Leitung Sozialdienst Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie



# UPD – WOK Anlass

Ziel:

***Alles, was uns begegnet, lässt Spuren  
zurück,  
alles trägt unmerklich zu unserer Bildung***



# Inhalte Referat



- Organisation, Strukturen und Aufgaben UPD der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie im Speziellen
- Struktur, Aufgaben und Angebote Sozialdienst
- Kennzahlen zu Diagnosen und zur Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie
- Der «Alltag» in der Klinik
- Auf Fragen wird nach Möglichkeit schon in den Referaten eingegangen.

# Versorgungsauftrag UPD

## Im Versorgungsgebiet leben 400'000 Menschen

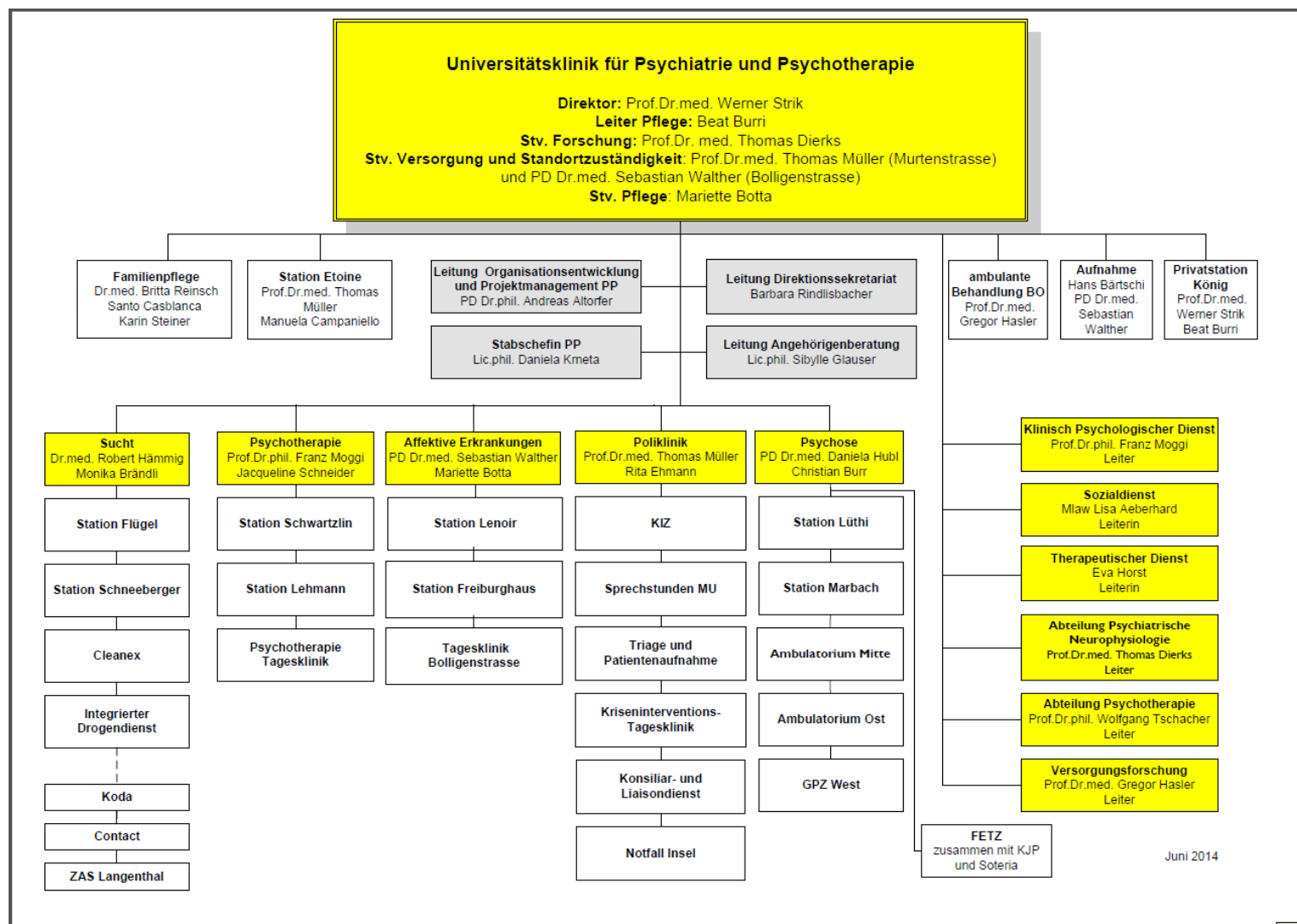
- Psychiatrische Versorgung von Kindern und Jugendlichen
- Psychiatrische Versorgung von Erwachsenen und älteren Menschen
- Universitäre Lehre und Forschung
- Aus- und Fortbildung
- Tertiärmedizinische Leistungen  
(Spezialkompetenzen als Universitätsspital für den gesamten Kanton Bern)

# Struktur UPD



- **Geschäftsleitung** (Vorsitzender CEO Stefan Aebi)
  - **Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie**
  - **Universitätsklinik für Alterspsychiatrie**
  - **Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie**
  - Direktion Psychiatrische Rehabilitation
  - Direktion Pflege und Pädagogik
  - Direktion Dienste und Betriebe
- Siehe auch [www.upd.gef.be.ch](http://www.upd.gef.be.ch)

# Organigramm Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie



# UPD: Angebote für Erwachsene



- Angebot für Menschen von 18 bis 65 Jahren
- Ambulante, stationäre und tagesstationäre Einrichtungen
- Überregionale Spezialangebote, u.a.
  - Kriseninterventionszentrum (KIZ)
  - Forensisch-psychiatrische Station Etoine
  - Ambulante Spezialangebote wie z.B. Sprechstunden, psychiatrischer Notfalldienst am Inselspital
  - Sozialpsychiatrische Spezialangebote: z.B. Ambulatorien, GPZ, Akuttagesklinik Bolligenstrasse

# Spezielle Behandlungsangebote: Sprechstunden



**76 verschiedene Sprechstunden und Patientengruppen**

## **Zum Beispiel:**

- Angst- und Zwangsstörungen
- Patient/innen nach Suizidversuch
- Bipolare Störungen
- Depressionssprechstunde
- Transkulturelle Psychiatrie (ehemals Sprechstunde für Migrant/innen)
- und viele andere mehr...



# Querschnittsdienste der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie



## → **Psychologischer Dienst**

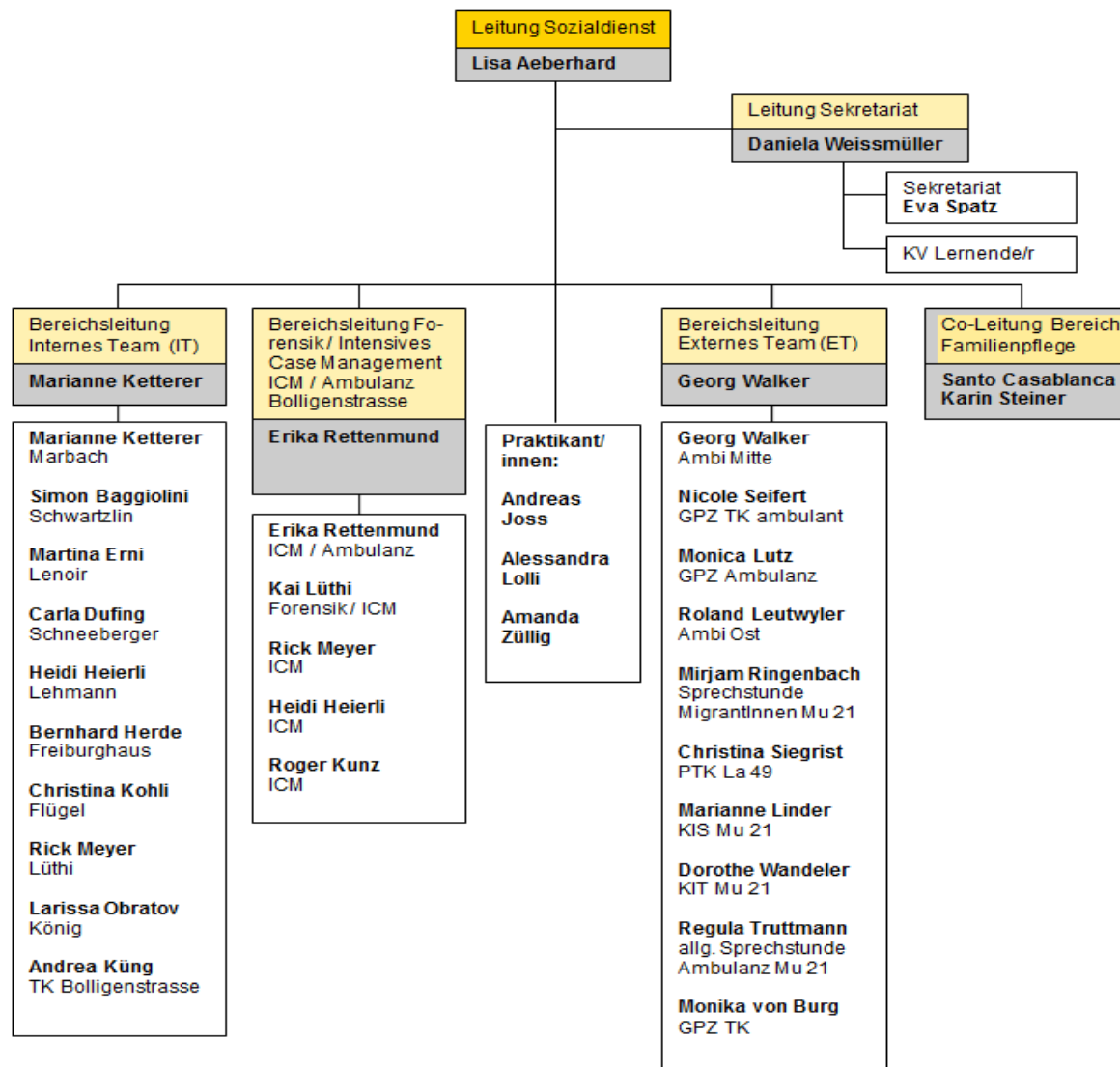
Gewährleistet klinisch-psychologische Versorgung

## → **Therapeutischer Dienst**

- Kunsttherapie
- Ergotherapie
- Physiotherapie
- Körpertherapie
- Musiktherapie
- Tiergestützte Therapie

## → **Sozialdienst**

# Organigramm Sozialdienst



# Sozialdienst



Angebot zielt auf die Verbesserung der sozialen Situation der Patientinnen und Patienten im Rahmen der bio-psycho-sozialen Gesamtbehandlung:

- Biologische, psychische und soziale Aspekte stehen in Wechselbeziehung.
- Namentlich psychosoziale Integration hat Gesundheitsrelevanz.
- Die Einflussnahme auf die soziale Situation kann die Belastung für Patienten reduzieren.
  
- Die Sozialarbeitenden arbeiten nach Möglichkeit ressourcenorientiert.
- Die kürzeren Liegenzeiten haben einen spürbaren Einfluss auf die Aufgabenerfüllung der Sozialarbeitenden.

# Sozialdienst



- Stationär, ambulant, teilambulant und Kriseninterventionszentrum, Familienpflege, Intensives Case Management (Unterstützung Wohninstitution)
- Beratung und Unterstützung u.a. in den Bereichen
  - Wohnen
  - Arbeit
  - Finanzen
  - Recht
  - Freizeit/soziales Umfeld
- Wichtig auch:
  - Vernetzung und Kooperation mit den Anspruchsgruppen der Klinik (Wohninstitutionen, Behörden etc.)

# Spezielle Angebote Sozialdienst



- **Psychiatrische Familienpflege** Vermittelt/  
begleitet Wohnplätze für Patienten und Patientinnen bei Gastfamilien.  
Ca. 60 Plätze.
- **Intensives Case Management ICM**  
Begleitung von Patientinnen und Patienten sowie deren Wohn-  
institutionen nach/bei erneutem Klinikaufenthalt.
- **Sozialinfogruppen (Patientengruppen)**  
Selbstbefähigung, Empowerment.
- **Deutschkurs für Migranten und Migrantinnen**
- **Freiwilligenarbeit**

# Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie: Diagnosen



## Häufigste Diagnosen:

Schizophrenie, schizotype und wahnhaftige Störungen = 30%

Affektive Störungen = 24%

Psychische u. Verhaltensstörungen durch psycho-  
trope Substanzen = 20%

Neurotische Störungen, Belastungsstörungen und  
somatoforme Störungen = 14%

Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen = 8%

# Der Alltag der Klinik....

Im 2013

- **Ambulant:**           **5'150 Fälle**       mit 33'610 Stunden
  - **Stationäre:**       **2'689 Fälle**       mit 71'091 Pflgetagen
  - **Tagesstationär:**   **706 Fälle**       mit 18'207 Pflgetagen
- 
- **Stationäre Austritte:** 1'237 Frauen, 1'260 Männer
  - Ca. 290 Pflegefachpersonen, 47 Psychologen, 5 Chefärzte, 28 Oberärzte, 44 Assistenzärzte, 35 Sozialarbeitende (inkl. Prakt.)
  - Rund 650 Mitarbeitende alleine in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie!

# Der «Alltag» der Klinik....

## Aus Sicht des Patienten

- Klinikeintritt bedeutet für Patienten oft «Lebenszäsur»
- i.d.R. haben sie meist langer Vorgeschichte
- Stationärer Eintritt bedeutet
  - = ambulante Behandlung nicht möglich
  - = entsprechend schwerwiegende psychische Erkrankung



# Der «Alltag» der Klinik....



## Aus Sicht seines Bezugsnetzes

- Klinikeintritt ist verknüpft mit vielen Erwartungen an die Klinik.

## Aus Sicht Klinik

- Bei durchschnittlicher Aufenthaltsdauer von nur wenigen Tagen (2013  $\emptyset$  26 Tage) können diese Erwartungen häufig nicht erfüllt werden.

# Herausforderungen Klinikalltag



- Interdisziplinarität: Sozialarbeitende, Ärzte, Assistenzärzte, Pflegefachpersonen, Psychologen, Therapeuten mit je eigenen Leitenden. Daneben Studierende / Praktikanten aus allen Berufsgruppen.
- In Bezug auf Ein-/Austritte:
  - Nicht immer sind Sozialarbeitende involviert.
  - Austritte erfolgen auch am Wochenende und/oder in Abwesenheit von Sozialarbeitenden.
  - Manche Austritte lassen sich schlecht planen (Freiwilligkeit Klinikaufenthalt...).
  - Der Datenschutz verunmöglicht z.T. eine gewünschte Kommunikation gegen aussen (Wohninstitutionen, Angehörige, Behörden).

# Herausforderungen der Klinik

- Bei Austritt aus stationärem Setting wird Fall grundsätzlich abgeschlossen.
- Ausnahme:
  - ambulante Weiterbehandlung in Ambulatorien oder
  - Begleitung durch das Intensive Case Management ICM
- Weitere spezifische Herausforderungen, z.B.
  - fehlende geeignete Plätze für Patienten (Strukturen, Personal etc.)
  - Kündigungen der Wohnplätze nach Krisen/Klinikeinweisungen
  - wenig Interesse von Institutionen, schwierige Patienten aufzunehmen (zusätzliche Belastung des Institutionsalltags, negative Auswirkungen auf andere Bewohner etc.)

# Herausforderungen der Klinik



- Wie bei den Wohninstitutionen ist das Angebot einer Klinik und dessen Umfang von den vorhandenen finanziellen und personellen Ressourcen geprägt.